



Erfolgreich bei den Mädchen: Ann-Christine Lübker (v.l.), Turniersiegerin Pauline Lübker und Rabea Schlottmann. ■ Fotos (2): Gerth

# Lübker-Schwwestern haben sich schnell wieder lieb

Sonniger Auftakt beim 22. Jürgen-Ulderup-Jugendtennisturnier in Dielingen

**DIELINGEN** ■ Es war ein ver-bissen geführtes Duell, doch am Ende hatten sich die beiden Schwestern schnell wieder lieb. Pauline und Ann-Christine Lübker (TSV Brockum) lieferten sich am gestrigen Sonntag das umkämpfteste Match zum Auftakt des 22. Dr. Ing. Jürgen-Ulderup-Jugendtennisturniers in Dielingen.

Dabei schaffte es die jüngere Pauline zum ersten Mal, ihre ältere Schwester Ann-Christine zu besiegen. 9:7 hieß es am Ende eines emotionalen Duells, womit sich Pauline Lübker gleichzeitig den Turniersieg bei den Mädchen sicherte.

Auch die ganz jungen Tennis-Talente wuselten am Wochenende zum sonnigen Auftakt des beliebten Ferien-Turniers über die rote Asche. Bei den Spielen im Kleinfeld zeigte die Diepholzerin Pearl Okonkwo das größte Talent und triumphierte vor Christian Fock



Früh übt sich: Trainer Dieter Mattlage mit den Tennis-Youngstern Leon Dünnemann (l.) und Valentino Ellermann.

(TC Dielingen), Dominik Eirich (SG Diepholz) und Naemi Schmidt (TC Steweder

Berg). Noch jünger sind Leon Dünnemann und Valentino Ellermann (beide fünf

Jahre), die ebenfalls schon ihre ersten Schläge beim Ulderup-Turnier machten und viel Spaß mit Trainer Dieter Mattlage hatten.

Bei den Jungen Jahrgang 1995/96 musste der Favorit passen. Dominik Marr konnte verletzungsbedingt nicht antreten. Die Gunst der Stunde in seiner Gruppe nutzten Jannis Glame (SV Viktoria Gesmold) und Tim-Michael Gesbrand (TuS Wehe), die sich als Erster und Zweiter für das Halbfinale qualifizierten.

Turnierleiter Manfred Wulf hat auch am heutigen Montag reichlich Matches abzuwickeln. Dazu gehört der Wettbewerb der Jungen 2002/2003 im „Midcourt“, begleitet übrigens von den Lübker-Schwwestern, zudem fangen auch die Mädchen Jahrgang 1998/99 und die Jungen 1995/96 an, unter anderen mit den Dielinger „Lokalmatadoren“ Natalie und Maurice Rehker. ■ ag